



Stadt Laufen

Umbau und Sanierung Amthaus Scheune Laufen

BAUBESCHREIB/MATERIALISIERUNG

Stand: 05.03.2014

BAUWEISE UND STANDARDS

Allgemein

Umbau und Sanierung der ehemaligen Scheune zur Umnutzung als Stadtbibliothek und einer Wohnung.

Neue Einbauten in Holzbauweise. Bereich Bibliothek als Haus-in-Haus-Konzept, Dachstuhl bleibt ohne Nutzung und Ausbau.

Wärmedämmung nach gesetzlichen Mindestanforderungen, U-Wert Neubauteile 0.18 (Aussenwand süd und Estrichboden), Umbauteile 0.23 (Aussenwände mit Innendämmung und Boden).

Neue zentrale Gasheizungsanlage, Wärmeverteilung über Bodenheizung und Radiatoren.

Komfortlüftungsanlage für Bibliothek und Wohnung. Standort Lüftungsgerät Bibliothek auf Estrichboden, Lüftungsgerät Wohnung in Technikraum. Auslegung Lüftung Bibliothek: 30 Personen. Lifteinbau zur rollstuhlkonformen Erschliessung der Bibliothek.

Statik

Die Nutzlasten der Zwischendecken der Bibliothek sind auf 5kN/m^2 bemessen. Grundlagen sind tabellarische Richtwerte und das Möblierungskonzept der Doppler und Saner GmbH.

Die Dachkonstruktion ist vorbemessen auf Biberschwanz Doppeldeckung.

Brandschutz- und Blitzschutz

BMA Vollschutzüberwachung für Bibliotheksbereich.

Bibliothek und Wohnung als separate Brandabschnitte. Brandabschnitttrennende Bauteile EI30 (Trennwand und Decke über 2. OG). Ost- und Westfassade der Scheune Ausbildung als Brandmauern. Tragwerk Bibliothek R30, Zwischendecken EI30.

Eine Blitzschutzanlage wird nicht eingeplant, da von einer Belegung von weniger als 100 Personen ausgegangen wird (gilt auch für Sonderanlässe wie Lesungen, etc.!).

Schallschutz/ Raumakustik

Mindestanforderungen gemäss Norm SIA 181. Lärmbelastung mässig/ Lärmempfindlichkeit mittel. (Entspricht dem Standard für Büronutzung, o. ä., nicht bibliotheksspezifisch!)

Trennwand Wohnung/Bibliothek: erhöhte Anforderungen gem. SIA 181.



BEREICH BIBLIOTHEK

Erdgeschoss

Eingang über Zwischenklimazone zwischen bestehender Aussenwand und neuer, innenliegender Fassadenfront in Holzelementbauweise als Klimatrennung. Bestehendes Scheunentor neu, umgerüstet zur Öffnung nach aussen.

Zentrale Eingangshalle mit Erschliessung Lift und Treppe, als Foyer auch nutzbar für Ausstellung und Anlässe (z.B. Lesungen, etc.).

Empfangsbereich und Verbuchungszone.

Abtrennbarer Bereich ausbaubar z.B. als Laden, Enothek, etc., mit sep. Zugang über Zwischenklimazone im Eingangsbereich, Bar/Theke mit Küche ausbaubar.

Gemeinsame Garderobe und WC-Anlage, seitlich bei Empfang Schrankfront mit Kochnische für Bibliothek.

Stuhllager (Bibliothek) und Lager hinter Technikraum (Enothek).

Boden: Neue Betonbodenplatte mit darüberliegender, 2-lagiger Wärmedämmung (PUR und Thermofloor), Gussasphalt als Fertigbelag mit Bodenheizung in Kupferrohren.

Variante: Fugenloser Fertigbelag (z.B. Euböolith), Zementunterlagsboden mit Bodenheizung auf PUR-Wärmedämmung.

Wände: Aussenwände West und Nord: bestehendes Mauerwerk innen mit Grundputz ausgeglichen, Innendämmung Multipor, Deckputz mit Netzeinbettung bis 2m Höhe, Farbanstrich mineralisch.

Südseitig Wand in Holzrahmenbau gedämmt, mit Gipskartonplatten oder Holzwerkstoffplatten beplankt, verspachtelt und gestrichen oder Glasfasertapete.

Innenwände WC-Anlage und Lager in Holz-Leichtbauweise.

Abtrennung Enothek mit Glasfaltwänden.

Decke: Brettstapeldecke, Untersicht Industrie roh (Variante: Untersicht Akustik).

Treppen: Holzfalttreppe, mit geschlossenen Brüstungen zum statischen Element verbunden.

Lift: Liftschacht in Ortbeton oder Fertigelemente. Aussen Glattputz.

Fenster: Holzfenster. Öffnungen in Brandmauer Holzmetallfenster oder Metallfenster EI30 festverglast.



1. Obergeschoss/ Zwischengeschoss

Bibliotheksbereich Regale. Sep. Archivbereich und Personalbüro, abgetrennt mit Regalen (Regalhöhe ca. 2.15m, d.h. akustisch nicht abgeschlossen). Minimale Raumhöhe (ca. 2.30m). Luftraum/Galerie Eingangshalle.

Radiatoren im Brüstungsbereich.

Boden: Linoleumbelag. Nutzlast 5kN.

Decke: Brettstapeldecke, Untersicht Industrie roh (Variante: Untersicht Akustik).

Bereich über Halle: abgehängte Akustikdecke (Holzlatten).

2. Obergeschoss

Bibliotheksbereich.

Radiatoren im Brüstungsbereich.

Boden: Linoleumbelag. Nutzlast 5kN.

Decke: Hohlkastendecke ausgedämmt auf bestehendem Primärtragwerk, darüberliegende Zusatzdämmung. Abgehängte Akustikdecke (Holzlatten).

Fenster: Ganze Südseite Fensterfront raumhoch, festverglast, hinter offener Lattenverschalung (als Ersatz der bestehenden Laubsägeverkleidung).

Oblicht über Treppenanlage, mit Blick in den Dachstuhl.

Nordseitig liegende Öffnungen in Dachraum mit darüberliegenden Dachfenstern oder Glasziegeln.



BEREICH WOHNUNG

Erdgeschoss

Eingangsbereich mit neuer Glasfront anstelle bestehendem Holztor, Nutzung als Laden/Geschäft oder privates Büro.

WC/ Dusche mit Garderobe, dahinter Technikraum mit Heizung, Hausanschlüssen und Verteilungen für Wohnung und Bibliothek. Neuer Durchbruch westseitig für Zugang Bibliothek.

Boden: Neue Betonbodenplatte mit darüberliegender, 2-lagiger Wärmedämmung (PUR und Thermofloor), Gussasphalt als Fertigbelag mit Bodenheizung in Kupferrohren.
Variante: Fugenloser Fertigbelag (z.B. Euböolith), Zementunterlagsboden mit Bodenheizung auf PUR-Wärmedämmung.

Wände: Aussenwände: bestehendes Mauerwerk innen mit Grundputz ausgeglichen, Innendämmung Multipor, Deckputz mit Netzeinbettung bis 2m Höhe, Farbanstrich mineralisch.
Wand zu Bibliothek bestehendes Mauerwerk neu verputzt.
Innenwände WC und Garderobe in Holz-Leichtbauweise,
Wand Technikraum Kalksandstein roh.

Decke: Holzbalkendecke.
Über Technikraum Betondecke oder Holzbalkendecke mit Brandschutzverkleidung.

Treppe: Holzfalttreppe, mit geschlossenen Brüstungen zum statischen Element verbunden.

Fenster: Holzfenster-Glasfront als neuer Eingang.

1. Obergeschoss

Offener Bereich Wohnen/ Essen mit Küche. Nordseitig Badzimmer und Reduit.

Wohnbereich südseitig zweigeschossig, mit Ausgang zu neuem Balkon.

Boden: Dreischichtplatten auf Holzbalken, Trittschalldämmung, Massivparkett.

Wände: Aussenwände wie Erdgeschoss.
Wand zu Bibliothek Holzrahmenbau gedämmt, mit Fermacellplatten nach Anforderungen Brandschutz und Schallschutz beplankt, verspachtelt und gestrichen oder Glasfasertapete.
Innenwände Badzimmer und Reduit in Holz-Leichtbauweise.

Decke: Holzbalkendecke.

Treppe: Holzfalttreppe, mit geschlossenen Brüstungen zum statischen Element verbunden.

Fenster: Holzfenster. Öffnungen in Brandmauer Holzmetallfenster oder Metallfenster EI30 festverglast.



2. Obergeschoss

Zum Wohnbereich offene Galerienische als TV-Lounge, dahinterliegend mit Schrankelement abgetrennter Schlafbereich

Boden: Dreischichtplatten auf Holzbalken, Trittschalldämmung, Massivparkett.

Wände: wie 1. OG

Decke: Hohlkastendecke ausgedämmt auf bestehendem Primärtragwerk, darüberliegende Zusatzdämmung. Abgehängte Gipskartondecke (ev. Akustikdecke).

Fenster: Holzfenster. Öffnungen in Brandmauer Holzmetallfenster oder Metallfenster EI30 festverglast. Oblichterband nordseitig.



AUSSENHÜLLE, DACH UND DACHSTUHL

Bestehende Aussenfassaden

Ost-, Nord- und Westseite Instandstellung Sockelputz, Sanierung von Rissen und Fugen, kleine Reparaturen im Bereich Dachanschluss, Anpassungsarbeiten bei neuen Fensterdurchbrüchen. Südseite Reinigung und Reparaturen Natursteinelemente, Erneuerung Fassadenputz.

Dach und Dachstuhl

Bestehendes Holztragwerk gereinigt, nötigenfalls verstärkt oder ausgewechselt.

Dach neu eingedeckt, mit neuen Falzbiberziegeln, Einfachdeckung. Neue Lattung, Anpassung Abschlüsse ortseitig an Brandschutzanforderungen.

Vordach südseitig Verstärkung mit zusätzlichen Sparren oder grossformatigen Holztafeln.

Einbau von Oblichtern und Glaszeigelfeldern.

Anpassungen Spenglerarbeiten im Traufbereich, bei Lüftungshüten und Kamindurchbruch.

Von Bibliothek aus sichtbare Innenbereiche mit neuer Beleuchtung inszeniert.



UMGEBUNG

Anpassungen und Instandstellung

Wiederinstandstellung des bestehenden Belages im Bereich der neuen Erschliessungsleitungen.
Kleine Anpassungen und Ergänzungen im Sockelbereich etc.

Vorplatz Amthausgasse

Im Kostenvoranschlag sind keine Massnahmen und Arbeiten vorgesehen für eine Neugestaltung des Platzes vor der Amthauscheune.

AUSSTATTUNG

Einrichtung Bibliothek

Möblierung, Einrichtung und Beleuchtung gemäss Konzept, Beschrieb und Plänen von doppler und saner GmbH, Stand vom 18.12.2013.

Grundlage des Einrichtungsprojektes bildet eine detaillierte Bedürfnisabklärung in Zusammenarbeit mit der Stedtlibibliothek Laufen.

Zwingen, 5. März 2014 rs

Jermann Architekten und Raumplaner AG | Dorfstrasse 11 | CH-4222 Zwingen

T +41 (0)61 761 38 69 | F +41 (0)61 761 42 38 | info@jermannarchitekten.ch | www.jermannarchitekten.ch